

Geschichten über Zwangsarbeit

Ausstellung im Kreishaus berichtet aus der Zeit von 1939 bis 1945

Herford (HK/kop). »Verschleppt und vergessen – Zwangsarbeit im Raum Herford 1939-1945« ist der Titel der Ausstellung des Kuratoriums Erinnern, Forschen, Gedenken, die 2009 zum ersten Mal im Zellentrakt zu sehen war. Von heute an werden die 25 Aufsteller, die mit positiven und negativen Geschichten die Zwangsarbeit dokumentieren, im Kreishaus Herford gezeigt. Die Eröffnung der Ausstellung, die im Laufe der vergangenen zehn Jahre ständig überarbeitet wurde, beginnt um 19 Uhr. Friedel Böhse, Vorsitzender des Kuratoriums, und Kuratoriumsmitglied Helga Kohne berichten anhand von Beispielen über die Zwangsarbeit.



Helga Kohne, Dr. Jürgen Wolf, Christoph Laue und Friedel Böhse (von links) bauten die Ausstellung auf. Foto: Koterias-Pietsch